



Bündnis 90/Die Grünen
Fraktion Gemeinde Merzen

Gemeinde Merzen
Bürgermeister G. Schröder
Hauptstraße 31
49586 Merzen

Fraktionsvorsitzender Gem. Merzen

Josef Klausung
Hauptstraße 63
49586 Merzen
Tel.: 05466 1741
Mobil: 0176 44788090
eMail: josef-klausung@t-online.de
www.gruene-os-neuenkirchen.de

Merzen, 24. Okt. 2020

Anfragen und Anträge im Kontext zum Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“

Hallo Gregor,

durch den Beitritt der Samtgemeinde Neuenkirchen zum Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“ soll der Schutz der biologischen Vielfalt stärker als bisher berücksichtigt werden.

Hieraus ergeben sich zahlreiche Möglichkeiten für Merzen. Nachfolgend eine Auswahl, die im Alltag unserer Gemeinde praktische Anwendung finden sollte:

1. Arten- und Biotopschutz allgemein:

Der Schutz von Gewässern vor schädlichen Einträgen z.B. durch Einrichtung bzw. Förderung ausreichender Gewässerrandstreifen.

Eine Verbesserung bestehender Gewässermorphologie, z.B. durch Renaturierung von Fließgewässern und Wiederherstellung der Durchgängigkeit (z.B. Offenlegung der „Volllager Aa“ im Quellbereich).

Die naturnahe Pflege öffentlicher Grünflächen (geringere Schnitffrequenz).

Förderung von (Acker-)Blühstreifen.

Eine im Sinne der biologischen Vielfalt nachhaltige Dorfentwicklung und Kulturlandschaftspflege (wie z.B. der Wacholderhain).

2. Wegerandstreifen:

Im Mai 2016 wurden das Ergebnis der Flächenpotenzialanalyse fremdgenutzter Wegeränder vorgestellt. Hier gilt es, die noch nicht wieder hergestellten Flächen sukzessive, jedoch zeitnah wieder zurückzugewinnen.

Hierzu erwarten wir zur nächsten Ratssitzung einen ausführlichen Bericht, inwieweit die Wiederherstellung fortgeschritten ist, mit Angabe der Anzahl der wiederhergestellten und noch verbliebenen Seitenräume.

3. Kompensationsflächen:

Das Bündnis benennt ausdrücklich die Aufgaben in Planung, Verwaltung und Politik und den damit verbundenen Entscheidungen über den Umgang mit Natur und Landschaft vor Ort. Aktivitäten auf kommunaler Ebene sollen zu konkreten Ergebnissen führen, die dann anderen Akteuren als Vorbild dienen. Eine praxis- und zeitnahe Umsetzung noch ausstehender Kompensations- und Ausgleichsmaßnahmen kann hier zu einem schnellen und fruchtbaren Ergebnis führen. Die Gemeinde Merzen kann so als Musterkommune eine Vorreiterrolle einnehmen.

Wie auch beim vorherigen Punkt erwarten wir zur nächsten Ratssitzung einen ausführlichen Bericht, inwieweit die Umsetzung der Kompensations- und Ausgleichsmaßnahmen fortgeschritten ist, mit Angabe der Anzahl der noch ausstehenden Maßnahmen.

4. Bauleitpläne:

Die dem Bündnis beigetretenen Kommunen sehen die Notwendigkeit, die biologische Vielfalt als Grundlage nachhaltiger Stadt- und Gemeindeentwicklung zu berücksichtigen. In diesem Sinne und im Rahmen ihrer Möglichkeiten sollen z.B. bei Grün- und Freiflächen im Siedlungsbereich entsprechende Maßnahmen umgesetzt werden. Daneben sind die Entwicklungen intelligenter städtebaulicher Konzepte gleichermaßen von hoher Bedeutung.

Konkret bitten wir nachfolgende Anträge auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung zu setzen:

1. Grundsätzliches Verbot von Steingärten in Neubaugebieten.

Nach der Niedersächsischen Bauordnung (NBauO) müssen nicht überbaute Flächen der Baugrundstücke Grünflächen sein. Die Gemeinde sollte bei der Gestaltung der Siedlungsstraßen ebenfalls mit gutem Beispiel vorangehen.

2. Die Anforderungen des solaren Städtebaus in den Bebauungsplänen mit einbeziehen.

Dies betrifft aktuell die „1. Änderung des B-Planes Nr. 14, Kita am Pastorenholz“ und die B-Pläne Nr. 21 und 22.

3. Den Neubau der „Kita am Pastorenholz“ mit einem Wärmebedarf von $\leq 15 \text{ kWh}/(\text{m}^2 \cdot \text{a})$ zu realisieren, was einer Passivhausbauweise entspricht.

4. Den Anforderungen an eine nachhaltige Außenbeleuchtung gemäß dem „Leitfaden zur Neugestaltung und Umrüstung von Außenbeleuchtungsanlagen“, herausgegeben vom Bundesamt für Naturschutz, zu genügen.

Sie verfolgt hauptsächlich das Ziel die Lichtimmissionen in der Nachtlandschaft, insbesondere die negativen Auswirkungen auf Tiere, Pflanzen und nicht zuletzt auf den Menschen zu minimieren.

Mit diesen Inspirationen hoffen wir, dass die freiwillige Selbstverpflichtung zum Schutz und Erhalt hochwertiger Lebensräume für Menschen, Natur und Tiere langfristig und damit nachhaltig umgesetzt werden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Josef Klausling'. The signature is stylized and cursive.

Josef Klausling